

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 133.

Dienstag den 16. November 1875.

44. Jahrg.

Ercheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verlehr 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einschlagsgebühren** betragen bei keiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

## K. Kreisgerichtshof Heilbronn.

### Bekanntmachung, betr. die Feststellung der Dienstliste der Geschworenen für das Jahr 1876.

Nachdem die Dienstliste der Geschworenen für das nächste Jahr in Gemäßheit des Art. 9 der Anlage zu Art. 17 der Str.Pr.O. festgestellt ist, wird solche veröffentlicht. Es sind bestellt:

Einwohner aus dem Oberamtsbezirk Badnang.

- 1) Daut, Jakob, Gastgeber in Badnang,
- 2) Feeser, Gottlieb, Schönfärber in Badnang,
- 3) Häuser, Jakob Gottlieb, Rothgerber in Badnang,
- 4) Häusermann, Johann Georg, Defonon: vom Stiftsgrundhof, Gemeinde Badnang,
- 5) Holzappel, Gottlob, Weißgerber in Badnang,
- 6) Käb, Karl, Rothgerber in Badnang,
- 7) Kayler, Wilhelm, Posthalter in Badnang,
- 8) Kinzer, Gottlieb, Bäcker in Badnang,
- 9) Stelzer, David, Schuhmacher in Badnang,
- 10) Binzon, Johann Peter, Löwenwirth in Badnang,
- 11) Weidemann, Georg Christian, Rifer in Badnang,
- 12) Spahr, Jakob, Gemeindepfleger in Allmersbach,
- 13) Klotz, Jakob, Defonon in Allmersbach,
- 14) Hägele, Friedrich, Schultheiß in Cottenweiler,
- 15) Smelin, Carl, Schultheiß in Fornsbad,
- 16) Greiner, Gottlieb, Holzhändler daselbst,
- 17) Kübler, Karl, Rosenwirth in Mettelberg,
- 18) Helmmaier, Johann, Kaufmann in Grab,
- 19) Fürst, Ernst, Kaufmann in Großaspach,
- 20) Häusermann, Jg., Johannes, Bauer daselbst,
- 21) Michelfelder, Friedrich, Lamtwirth allda,
- 22) Treß, Jakob, Bauer auf dem Fürtenhof,
- 23) Wenzel, Conrad, Gutsbesitzer in Großörlach,
- 24) Rempel, Johann Jakob, Schultheiß daselbst,
- 25) Schramm, Jakob Friedrich, Bauer in Hohnweiler,
- 26) Hofengärtner, Hermann, K. Oberförster in Murrhardt,
- 27) Jung, Gottlieb, Luchmacher in Murrhardt,
- 28) Bügel, Carl, Werkmeister daselbst,
- 29) v. Sturmfeber, Friedrich, Freiherr, K. Kammerherr in Oppenweiler,
- 30) Weigel, Christian, Schultheiß in Rietenau,
- 31) Menninger, Friedrich, Schultheiß in Sechselberg,
- 32) Metzger, Gottlob, Schultheiß in Strümpfelbach,
- 33) Kienzlen, Christian, Conditor in Sulzbach,
- 34) Dutz, Christoph, Rentier daselbst,
- 35) Kuffer, Moriz, Postreditor daselbst,
- 36) Haag, Adam, Defonon in Berwinkel,
- 37) Schlehner, Wilhelm, Postreditor in Unterweiffach.

Für den Direktor: Gufnagel.

## K. Kreisgerichtshof Heilbronn.

### Bekanntmachung, betreffend die Feststellung der Dienstliste der Schöffen für die Strafkammer für das Jahr 1876.

Nachdem die Dienstliste der Schöffen für die Strafkammer und deren Ersatzmänner für das nächste Jahr in Gemäßheit des Art. 55 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 13. März 1868 festgestellt ist, wird dieselbe hie mit veröffentlicht.

- Es sind bestellt:
- I. als Schöffen:**
- 1) Autenrieth, Hermann, Mechaniker
  - 2) Dittmar, Gustav, Fabrikant
  - 3) Lindenmaier, Dskar, Dr.
  - 4) Linenmaier, Carl, Werkmeister
  - 5) v. Marchtaler, Adolph, der Ältere
  - 6) v. Rauch, Moriz, Fabrikant
  - 7) Sengel, Wilhelm, Kaufmann
  - 8) Scheuermann, Moriz, Conditor
  - 9) Eberbach, Christian, Landwirth von Flein,
  - 10) Sandberger, Adolph, Kaufmann von Großgartach,
  - 11) Adolph, Carl August, Eugen, Fabrikant von Badnang,
  - 12) Seeger, Carl, Holzhändler von Murrhardt,
  - 13) Eberle, Christian Fürstegott, Schultheiß von Hilsfeld,
  - 14) Lehner, Theodor, Stadtschultheiß von Lauffen a. N.,
  - 15) Willinger, Christian, Apotheker von Besigheim,
  - 16) Hölder, Friedrich, Rentamtmann von Schwaigern.
- von Heilbronn.

Heilbronn den 10. Nov. 1875.

## K. Oberamtsgericht Badnang.

### An die Behörden des Bezirks.

Nachdem durch Verfügung des K. Justizministeriums vom 6. v. M. der Herr Justizreferendar erster Klasse Klein von Jartshausen dem Oberamtsgericht als Hülf Richter beigegeben worden und heute in Funktion getreten ist, werden die Behörden des Bezirks hiedon andurch in Kenntniß gesetzt.  
Den 13. Nov. 1875.

Oberamtsrichter  
Clemens.

## Amliche Nachrichten.

\* Die erledigte Straßenbauinspektion L u d w i g s b u r g würde dem Ingenieur G u l d e, Bauassistenten bei dem Ministerium des Innern, Abtheilung für den Straßen- und Wasserbau, in Gnaden übertragen.

## Tagesereignisse.

### Deutschland.

#### Württembergische Chronik.

Stuttgart den 10. Nov. Der so schnell und unerwartet eingetretene Tod des jungen Prinzen Carl Eugen von Württemberg, Söhnchen des Herzogs Wilhelm Eugen und der Herzogin Vera, hat die königliche Familie in tiefe Trauer versetzt und allgemein schmerzliche Theilnahme erregt. Der kleine Prinz war kaum einige Wochen über 1/2 Jahr alt und schien ein kräftiges Kind, als ihn ein heftiger Brechruhranfall binnen kurzer Zeit hinwegraffte. — Vom 5 a g, 10. Nov. Abends ist folgendes Telegramm eingetroffen: Ihre Maj. die Königin der Niederlande ist außer Gefahr. — Als während des vorgestrigen heftigsten Sturmwindes ein Beamter aus dem Finanzdepartement durch die Markfallstraße ging, fiel ein, zwar nicht moderner aber doch moderner Schaloufseifen von den Markfanden des Markfallgebäudes herunter u. dem Beamten auf den Kopf, so daß derselbe zusammenstürzte und weggetragen werden mußte.

Schorndorf den 10. Nov. Während ein heftiger Sturm durch die Gassen heult und stochweise Fiegel und Schiefer von den Dächern wirft, erlöst plötzlich, Mittags 2 Uhr, die Sturmglode. Glücklicherweise gilt es einem im Keim erstickten Schadenfeuer, das im Stall eines Hauses in der Vorstadt in noch unaufgeklärter Weise ausbrach. Brandstiftung ist nicht ausgeschlossen, man hört sogar Namen nennen; möglich, daß die Untersuchung zu einem Resultate führt.

Eßlingen den 9. Nov. In der heutigen Sitzung der bürgerlichen Kollegien wurde zu Ausführung der Wasser-Versorgung die Aufnahme eines 4 1/2prozentigen Anlehens von 230,000 M. beschlossen, welche bereits von einem Konsortium hiesiger Kapitalisten parivollständig gezeichnet wurden. Die Rückzahlung erfolgt innerhalb 40 Jahren.

In Neutlingen ist am Montag ein Wohnhaus in der Altvorkstadt abgebrannt. Das Feuer soll von einem Mitbewohner, Bäcker Wals, der bereits verhaftet ist, gelegt worden sein.

In der Gegend von Neutlingen, Ehingen, Freudenstadt waren die in den letzten Tagen wüthende Stürmen, welche überall keinen geringen Schaden anrichteten, am 8. Nov. mit heftigem Gewitter verbunden, dem auf der Alb ein starker Schneefall folgte. Ein gleich heftiges Gewitter mit Blitz und Donner verbunden hatte Mergentheim am 10. Nov., auch in Heilbronn, Ludwigsburg und in unserer Gegend waren obige seltene Naturereignisse in der jetzigen Jahreszeit zu bemerken.

In Marbach, M. Münstgen nahmen am letzten Samstag die Bedienteten des hies. Kgl. Gesüts einen auffallenden Brandgeruch auf der Heubühne wahr, hielten sofort Nachforschung und entdeckten, daß das eingebrachte Heu, ca. 900 Str., sich selbst entzündet hatte. Sofort wurde das brandige Heu in's Freie gebracht und auf diese Weise der förmliche Ausbruch des Brandes verhütet. Wenn die Selbstentzündung nur einige Tage später entdeckt worden wäre, würden ohne Zweifel die häßlichen Gebäulichkeiten in Asche gelegt worden sein.

\* In Kenkenbühl M. Hall hat sich eine Magd, die an Besorgungsweh leidet, mit einem Dengelhammer die Stirne so lange bearbeitet, bis die Hirnhäute über einen Zoll tief eingedrückt war.

Nürnberg den 10. Nov. Die Gemeindevertretung hat die Errichtung einer Kommunalbäckerei beschlossen, in welcher das Brod für sämtliche gemeindliche Anstalten (Krankenhaus, Waisenanstalt u. s. w.) gebacken werden soll.

Berlin den 9. Nov. Reichstag. Anlässlich des ersten Gegenstandes der L. D. Interpellation von M i n n i g e r d e's, betr. die Vorlage eines Reichseisenbahngesetzes, macht der Präsident des Reichseisenbahnamtes M a y b a c h ausführliche Mittheilungen über die Lage der Verhandlungen der Tarif-Enquete-Kommission und sagt die baldigste Benachrichtigung des Hauses von dem definitiven Ergebnis zu, vermag aber für die Vorlegung des Reichseisenbahngesetzes einen bestimmten Zeitpunkt nicht anzugeben. Der Antrag H a s s e l m a n n u. Gen. auf Aufhebung des bei dem preuß. Obertribunal gegen den Abg. Hasenclever schwebenden Strafverfahrens für die Dauer der Session wird angenommen. Die sodann zur 1. Berathung gelangenden Gesekentwürfe betr. das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste, an Mustern und Modellen und betr. den Schutz der Photographien gegen unbefugte Nachbildung werden nach unerheblicher Debatte an eine Kommission verwiesen. Bei der 1. Berathung des Gesekentwurfes wegen Abänderung des Gesetzes vom 23. Mai 1873 betr. die Gründung und Verwaltung des Reichsinvalidenfonds spricht M i n d t h o r f (Neyen) gegen die fernere Existenz des Invalidenfonds überhaupt, B a m b e r g e r für die Vorlage und für Nichtveräußerung der vom Invalidenfonds besessenen Prioritäten während des nächsten Jahres. Bundeskommissar M i c h a e l i s rechtfertigt die Vorlage und weist die Einwürfe Windthorfs zurück. Die Debatte wird morgen weiter geführt.

In der Reichstagsitzung vom 10. d. M. gelangte das Gesetz über den Reichsinvalidenfonds zur Berathung. Nach einer längeren Debatte, in welcher der Bundeskommissar Michaelis die solide unter Mehrung der Reichsinteressen erfolgte Bezeichnung der Fonds betonte, wurde der Entwurf an die Budgetkommission verwiesen. Hierauf wurde der Stenglein'sche Antrag auf Umwandlung der Aktien in Reichswährung in erster Lesung erledigt, wobei sich der Präsident des Reichsjustizamtes für die von Goldschmidt empfohlene Deklaration aussprach. Die zweite Berathung wurde ausgesetzt. Der Antrag von Dunder und Hänel auf Einsetzung einer besonderen Kommission für die elsaß-lothringischen Landesangelegenheiten wurde abgelehnt; das Gesetz betr. die Entschädigung der Inhaber der Justizdienststellen in Elsaß-Lothringen in erster und zweiter Lesung genehmigt. Schließlich wurde die Mitgliederzahl der Musterchug-Kommission auf 21 erhöht.

Der Kölner Dom ist abermals um eine Etage höher gebiechen, so daß ein weiteres Gerüst aufgesetzt werden mußte. Dieses reicht schon, vom Boden aus gemessen, ungefähr 300 Fuß in die Höhe.

## Oesterreich.

Prag den 8. Nov. In dem bei Göppfritz verunglückten Zuge der Franz. Josefsbahn befand sich auch ein Major vom 14. Jägerbat., der über Prag nach Chrudim reiste. Derselbe hatte auf der Anlaufsstätte gleichfalls die Beschaffenheit der Schiene und deren Befestigungsbestandtheile untersucht und be-

hauptet, daß die Schiene von einer Seite befestigt gewesen, daß aber die Arbeit unvollendet geblieben sei. Daher erklärte sich die Eisenbahn, daß die Schiene ausgebogen wurde, daß der Lastzug unterleht die Stelle passirte, habe darin seinen Grund gehabt, daß dieser Zug von jener Seite kam, auf welcher die Schiene befestigt war.

## Frankreich.

Paris den 9. Nov. Die Nationalversammlung nimmt die 6 ersten Artikel des Wahlgesetzes an. Nach Berathung des Art. 7 über Wählbarkeit der Militärpersonen nimmt die Versammlung mit 452 gegen 12 Stimmen die Fassung des General's Cisey an, welche bestimmt, daß aktive Militärpersonen, ausgenommen die Offiziere, welche als Höchstkommandirende vor dem Feinde befehliget, nicht wählbar seien. Cisey erklärt, die Armee dürfe im Interesse der Disziplin in politische Angelegenheiten sich nicht mischen. Ihre einzige Bestimmung sei, die von der Nationalversammlung gegebene Verfassung zu verteidigen.

## England.

London den 9. Nov. Ueber die Ermordung des britischen Residenten Birch in Perak, auf der Halbinsel Malakka, theilt ein Telegramm Einzelheiten mit: Hier eingegangene Nachrichten aus Perak, so heißt es, melden, daß die Malayen die Wohnung des britischen Residenten belagern. Die von hier am 4. d. nach Perak abgeandten Truppen sind daselbst angekommen. Sämtliche eingeborene Rajahs stehen in Verdacht, an dem Mord theilhaftig zu sein und in Passir Sala treffen die Malayen dem Vernehmen nach große Vorbereitungen für einen Widerstand. Der Sultan Zmail soll, wie verlautet, große Streitkräfte zusammenziehen, um die Vertreibung der Briten zu versuchen. Aus Singapore wird gleichzeitig gemeldet, daß Sir William F. Drummond Jervis, der Gouverneur der Straits-S Settlements, sich am 6. ds. nach Perak begeben sollte, um eine Untersuchung der mit der Ermordung von Mr. Birch verknüpften Umstände einzuleiten.

## Nordamerika.

New-York den 9. Nov. Der Dampfer Pacific von Victoria in British-Columbia hat auf der Fahrt nach San Francisco bei dem Cap Flattery Schiffbruch gelitten. Von 110 Passagieren und 50 Mann Schiffsmannschaft ist nur eine einzige Person gerettet.

## Indien.

Bombay den 8. Nov. Der Prinz von Wales ist heute Nachmittag um 4 Uhr gelandet. Er wurde von den Spitzen der Behörden und gegen 70 indischen Fürsten und Häuptern indischer Stämme empfangen und unter freudigen Rundgebungen der Kopf an Kopf gedrängten Volksmenge nach der Residenz des Gouverneurs geleitet.

## Frankreich.

Badnang den 10. Nov. Kernen — M. — Pf. Dintel 6 M. 75 Pf. Gerste — M. — Pf. Haber 8 M. — Pf.

## Gottesdienst der Parochie Badnang am Sonntag den 14. November.

Ernte: und Herbst Dankfest.  
Opfer für die Hagelbeschädigten des Landes.  
Vormittags Predigt: Herr Defan R a t h - r e u t e r.  
Nachmittags Predigt: Herr Helfer K e t - h a m m e r.

## Gestorben

den 11. d. Mts.: Georg Friedrich K e p l e, Bauführer hier, 43 Jahre alt, an Schwind sucht. Beerdigung am Samstag den 13. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung. Hierzu als Beilage Unterhaltungsblatt Nr. 20.



### Ehren-Erklärung.

Ich erkläre hiemit, daß ich ohne allen Grund den Zimmermann David Zehender, den Bäcker Wilhelm Krautter und Sattler Gottlieb Krautter, sämmtlich von Unterweissach, eines an mir verübten Holzdiebstahls beschuldigt habe und leiste ich den Genannten deshalb öffentlich Abbitte.

Den 8. Nov. 1875.

**Gottlob Bauer**, Bäcker zu Unterweissach.  
K. Oberamtsgericht.  
Zeller, S. A.

Grözingen,  
Gerichtsbezirks Nürtingen.

### Aufforderung.

In der Nachlasssache des Matthäus Maurer, Schneiders von hier, ist dessen Sohn Joseph Friedrich Maurer, geb. den 7. Nov. 1844, ledig, welcher sich als Eisenbahnarbeiter bei Badnang aufhalten soll, zu vernehmen.

Es ergeht demzufolge an ihn die Aufforderung, seinen Aufenthaltsort binnen 10 Tagen, von heute an gerechnet, der unterzeichneten Stelle anzuzeigen, widrigenfalls ein Abwesenheitspfleger für ihn bestellt und mit diesem das Nöthige verhandelt werde.

Die Polizeibehörden werden ersucht, bei Betreten des Maurer hieher Mittheilung zu machen.

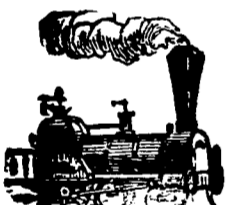
Den 13. Nov. 1875.

Namens der Theilungsbehörde:  
K. Amtsnotariat Redartshausingen.  
Keller.

### Murrthalbahn.

K. Eisenbahnbauamt Badnang.

### Bergebung von Bauarbeiten.



Die Herstellung des Bahneinschnitts von Nr. 5 + 70 bis Nr. 7 + 5 der Linie **Badnang-Vietigheim** auf der Martung Badnang zur Gewinnung von Schottermaterial, soll höherem Auftrag zufolge im Submissionsweg vergeben werden.

Die Ueberschlagsumme ist zu 30,000 M. berechnet.

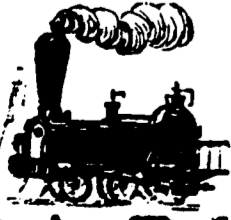
Pläne, Kostenanschlag und Bedingungen liegen bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht auf.

Affordliebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten werden eingeladen, ihre Offerte mit Tüchtigkeits- und Vermögenszeugnissen belegt schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf die Bauarbeiten an der Linie **Badnang-Vietigheim**“ versehen, längstens bis **Samstag den 20. Nov.**, Vormittags 11 Uhr, hier einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben stattfindet, der die Offerenten anwohnen können.

Badnang den 13. Nov. 1875.  
K. Eisenbahnbauamt.  
M. S. L.

### Murrthalbahn.

K. Eisenbahnbauamt Marbach.



Höherem Auftrag zu Folge werden die Arbeiten zur Herstellung eines provisorischen Zufahrtswegs von der **Denningen-Ludwigsburger Straße** zu den **Werkplätzen** des zu erbauenden

### den Redartshausingen bei Marbach zur Submission hiemit ausgeschrieben.

- Nach dem Vorschlag betragen dieselben:
- a) Grabarbeit 337 M. 90 Pf.
  - b) Chaustrungsarbeiten 3762 " 90 "
  - c) Pflasterarbeit 48 " — "

zusammen 4148 M. 80 Pf.

Kostenanschlag, Bedingnißheft, Pläne und Zeichnungen sind bei unterzeichneter Stelle einzusehen, und werden nun tüchtige Liebhaber eingeladen, ihre Offerte, in welchen als Angebot in Procenten ausgedrückt sein muß, schriftlich, versiegelt und portofrei mit der Aufschrift:

„**Offert für den Zufahrtsweg zum Redartshaus**“ und unter Anschluß von Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen längstens bis **Montag den 22. November**, Vormittags 10 Uhr,

anher einzureichen, um welche Zeit die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte, welcher die Submittenten anwohnen können, stattfindet.

K. Eisenbahnbauamt Marbach.  
Krauß.

### Murrhardt. Stammholz-Verkauf.

Am **Samstag den 20. Nov.**, Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Rathhaus aus dem Stadt Wald Raibdt

Abth. 2 im Aufreich verkauft:

- 4 Eichenabschnitte I. Cl., dabei ein Hackblock, 7 II. Cl. und 12 dto. III. Cl.; ferner
- Nadelholzlangholz: 2 Stück II., 25 Stück III., 157 Stück IV. und 22 Stück V. Classe;
- 25 Stück Eichenholz I., II. und III. Cl.

Murrhardt den 15. Nov. 1875.  
Stadtförster K u. d.

### Badnang. Eine Parthie Angersien hat zu verkaufen

Zimmermann Kress, wohnhaft im Wilhelm'schen Hause.

### Badnang. Geschäfts-Empfehlung.

Den werthen hiesigen und auswärtigen Frauen zeige ich hiemit an, daß ich neben dem Geschäft meines Mannes das

**Fuß- & Blumenmachen** betreibe und empfehle mich in diesen Artikeln bestens, indem es mein eifriges Bestreben sein wird, meine Kunden reell und billig zu bedienen.

Achtungsvoll  
**Louise Kapphan.**

**Kapuzen, Baschlitz, Rinderfittel,** Rinderröcken, Herren- und Damenschawls, wollene und halbwollene Unterleibchen für Herren und Damen, sowie auch Flanelhemden empfiehlt zu geneigter Abnahme  
**F. Kapphan.**

### Robwaaren aller Art,

bestehend in Fächern, Wärdern, Stiften, Fischottern, Rasen, Wasen, lauft und zählt die höchsten Preise

Zugleich bringe ich mein  
**Sedler- & Kürschnerwaaren-Lager** in empfehlende Erinnerung und bittet um geneigten Zuspruch  
Der Obige.

Badnang.  
**Einladung.**

Zu unserer am Donnerstag den 18. November stattfindenden **Sochzeit** laden wir alle unsere Freunde und Bekannte in das **Gasthaus z. Stern** hier freundlichst ein.

Der Bräutigam:  
Hermann Breuninger.  
Die Braut:  
Maria Brenner.

Badnang.  
**Stearinkerzen, Paraffinkerzen, Paraffinrührbaumkerzen** besonders zum Wiederverkauf billigst bei **Jakob Uebelmeßer.**

Die Kaiserl. Königl.  
**Hof-Chocoladen-Fabrik** Gebrüder Stollwerck in Köln übergab den Verkauf ihrer Tafel- und Dessert-Chocoladen in **Badnang** Herrn Apotheker **Nov. Eisenbeiß** (Obere Apotheke).

Badnang.  
Unterzeichneter verkauft einen **Kunstherd** mit gußeiserner Brille um billigen Preis.  
**Gottlob Breuninger** im Schloßle.

M a u b a c h.  
Fünf junge **Sunde,** achte Rattensänger, verkauft  
**Wost, Unternehmer.**

Badnang.  
**Wohnungsveränderung.**

Einem hiesigen sowohl als auch auswärtigen Publikum zur Nachricht, daß ich von **Martini** an bei Herrn Bäcker **Bacher** wohne.

Für das mir bisher geschenkte Zutrauen höflich dankend, bitte ich mir dasselbe auch ferner zu bewahren.

Ghochachtungsvoll  
**Ch. Schlee, Uhrmacher.**

Badnang.  
**Anzeige.**

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich bis nächsten Mittwoch den 17. Nov. mit einer Parthie großer **norddeutscher Schweine** im Gasthaus z. Ochsen hier anwesend bin und setze solche zu äußerst billigen Preisen dem Verkauf aus.

Liebhaber ladet ein  
**Carl Schwab** aus Rünzelsau.

**Tagesereignisse.**  
Deutschland.  
Württembergische Chronik.

Badnang den 15. Nov. Vergangenen Samstag wurde in Althütte, als des Rindmords dringend verdächtig, die B. Siegle, eine etwas beschränkte Person, verhaftet. Dieselbe wollte jedoch bei dem Verhör in keiner Weise ihrer schrecklichen That geständig sein. Angestellte Untersuchungen aber ließen der Vermuthung Raum, daß dieselbe ihr neugeborenes Kind in den See des Herrn Schultze geworfen habe und in Folge dessen wurde zum Ablassen des Wassers geschritten. Das Resultat war der Fund eines solchen Kindes, wonach wohl die Thäterin als überführt betrachtet werden muß. Dieselbe wurde heute in das Kgl. Oberamtsgericht hier eingeliefert und wird für ihre entsetzliche That sicherer Strafe entgehen.

\* Das Ergebnis der hies. Pfarrgemeinderathswahl wurde gestern nach dem Vormittagsgottesdienst bekannt gegeben. Nach demselben wurden die Pfarrgemeinderäthe, welche auszutreten hatten, wiedergewählt und die neuen Mitglieder Herr Km. J. Dorn von hier und Herr Gutsbecker M. Rehgger von Ungeheuerhof werden nächsten Sonntag verpflichtet werden. Altershalber nahm ein Mitglied die Wiederwahl nicht mehr an. Für Unterschönbühl wurde Herr Orlonom Dörner wieder gewählt.

Badnang.  
**Geld-Antrag.**

600 fl. Privatgeld, welches längere Zeit stehen bleiben kann, hat sogleich gegen gute Sicherheit auszuleihen.

Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang.  
**Geld-Antrag.**

300 fl. sind gegen Sicherheit sofort auszuleihen.

Von wem? sagt die Red. d. Bl.

Steinbach.  
**Geld-Antrag.**

12 fl. Pfleggeld hat gegen gesepliche Sicherheit auszuleihen  
**Gottlieb Guerle.**

Badnang.  
**Geld-Gesuch.**

Gegen gute Sicherheit wird sogleich ein Anlehen von **2000 Mark** gesucht.

Näheres sagt die Redaktion.

\* Aus allen Gegenden Württembergs und der angrenzenden Länder sind Berichte zu lesen über die Verheerungen, welche die orkanartigen Stürme letzte Woche angerichtet haben. Nicht nur, daß die Dächer abgedeckt, die Schornsteine zu Fall gebracht und die Fenster zu Tausenden zertrümmert wurden, auch vom Sturz neu aufgerichteter Häuser, Häusergiebels, Mauerwerken u. s. w. wird berichtet. Besonders in Oberöben tobte der Sturm schrecklich. Ganze Wälder hochstämmiges Bauholz liegen kreuz und quer übereinander. Die Dampfbootfahrten auf dem Bodensee mußten eingestellt werden, so gewaltig tobte das Wasser. Die Eistrungen an den Telegraphenlinien sind sehr stark; weder nach West, Süd, Ost und Nord konnte der Verkehr in seinem ganzen Umfang hergestellt werden und die Telegramme mußten auf großen Umwegen an ihren Bestimmungsort gelangen; daß bei solchen Mittheilungen viele leichte und schwere Verletzungen an aller Creatur zu verzeichnen sind, ist leicht erklärlich.

\* Vor der Strafkammer des Kreisgerichts-Stuttgart stand am 12. November Katharina Eleonora Schmidt von Rosenbach, gen. Baronin Eleonora v. Rosenwerth unter der Beschuldigung des Betrugs und der Urkundenfälschung. Die Beschuldigte war im April d. J. nach Stuttgart gekommen und hatte sich für eine Baronin v. Rosenwerth ausgegeben und behauptet, sie sei verheiratet mit einem bayerischen Offizier, gegen welchen

Badnang.  
**Verloren.**

Von Großspach nach Badnang ging am Sonntag Abend, vom Winde erfasst, ein **Sut** verloren. Der rechtliche Finder wolle denselben abgeben in der Redaktion d. Bl.

Neulautern.  
In der Nähe von hier ist ein **leeres Fuhrfaß** gefunden worden; der rechtmäßige Eigentümer kann dasselbe bei dem Unterzeichneten abholen.

Lammwirth Kircher.

Badnang.  
Eine kleine geordnete Familie sucht bis Lichtmess **ein Logis** mit 2 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, womöglich in Mitte der Stadt.

Näheres bei der Redaktion.

Badnang.  
Nächsten Donnerstag den 17. ds. gibts **Kalk** bei Ziegler Eiser.

Stuttgart.  
**Gegen Bettwässen**

ertheile ich meinen vielfach bewährten Rath gegen billiges Honorar.  
**H. Thurmayer**, Apotheker, Olgastraße Nr. 30.

Badnang.  
**Wechselformulare** Frachtbriefe

sind vorrätzig in der  
Druckerei des Murrthalboten.

fe aber die Scheidung eingereicht habe, wo durch sie ihr sehr bedeutendes auf Millionen sich belaufendes Vermögen erhalte. Sie habe einen Bräutigam Namens Alwin Bucher bei sich aus Schloß Klingenberg bei Steinhorn in der Schweiz. Hier richtete sie sich nun sehr nobel in der Olgastraße Nr. 14 ein, nahm bei einem Möbelfabrikanten für 10,274 fl. 14 Kr. Möbel aus, bei einem andern Kaufmann entnahm sie Küchenutensilien im Werth von 857 fl., entlehnte bei einer Reihe von Personen Gelder im Gesamtbetrage von über 5000 fl., bis sie endlich bei einem neuen Versuch 8000 fl. herauszuladen verhaftet wurde. Da sie alles gestand, so konnte der Staatsanwalt einen Strafantrag auf 3 Jahre und 6 Monate Zuchthaus stellen, wovon 3 Monate Untersuchungshaft abgehen sollen. Die Untersuchung ergab, daß die Angeklagte die uneheliche Tochter einer Näherin und eines Schusters ist und in München und Würzburg wiederholt wegen Diebstahl, Betrug und gewerbsmäßiger Unzucht bestraft wurde. Der Verteidiger war Rechtsanwalt Becker. Das Erkenntniß wird erst morgen veröffentlicht.

\* Auf der Insel bei Berg, in der Nähe des gegenwärtig in Hochfluth befindlichen Redars, wurde heute durch die hiesige Polizei der Dienstroß und die Dienstmäße eines Soldaten mit dem Zeichen des 7. württembergischen Infanterie-Regiments Nr. 125, 1. Bataillon, Garnison Stuttgart, in ganz durchnäßigem Zustand aufgefunden, und man vermuthet, daß



der Träger dieser Kleider seinen Tod in den Fluthen des Neckars gesucht habe.

Mittelsadt M. Urad den 11. Nov. Abends 10 Uhr. Eine furchtbare Katastrophe liegt hinter uns. Heute Mittag um 1 Uhr wurden wir bei furchtbarem Sturmwind durch Feuerlärm erschreckt. Es brannte in dem Gerber Lamparter'schen Anwesen und bald erkannte man die übergroße Gefahr. Das Feuer verbreitete sich mit so großer Schnelligkeit, daß binnen einer halben Stunde schon mehrere Häuser in hellen Flammen standen, darunter auch das Gasthaus z. Stern. Das Rathhaus konnte nur mit größter Mühe gerettet werden, vor und hinter demselben brannten andere Gebäude ab; zu gleicher Zeit wurden durch den Sturm die Feuerfunken in eine andere Gegend des Orts gejagt und auch dort brannten 3 Gebäude nieder. Schon liegen 8 Wohnhäuser und 7 Scheunen in Asche und immer ist das Feuer noch nicht gelöscht. Leider sind nur einige der Betroffenen versichert. Zu der großen Verbreitung mag auch das beigetragen haben, daß der furchtbare Sturm eine Menge Ziegel von den Dächern nahm und so der Jündstoff überall eindringen konnte. Hilfe kam von allen Seiten. Die benachbarten Ortschaften sandten zahlreiche Mannschaften; von Neuzing, Lötzingen, Kirchentellinsfurt, Neulingen waren Feuerwehren da, und den vereinigten Anstrengungen Aller gelang es endlich gegen 9 Uhr, dem Weitergreifen Einhalt zu thun.

Zu Seizingen M. U. M. traf der K. Waldschütze Walter am 10. d. M. Vormittags in einem Privatwalde einen Wilderer. Der Waldschütze forderte ihn auf, das Gewehr niederzulegen. Inzwischen suchte der Wilderer hinter einer Eiche Deckung. Während der Waldschütze, zum Schuß bereit, Bedenken trug, zum Außersehen zu schreiten, wurde er von seinem Gegner niedergeschossen. Von 13 Schrotkugeln in die Brust getroffen, liegt er hoffnungslos auf dem Mehrkettlerhofs. Uebrigens konnte er noch bei vollem Bewußtsein seine Angaben dem Untersuchungsrichter machen und einen bereits festgenommenen Verdächtigen, einen Mann von Heldenfingern, Oberamts Heidenheim, als den Thäter bezeichnen. Die in der Nachbarschaft stationirten Landjäger entwickelten in der Sache einen lobenswerthen Eifer.

Am Montag den 15. d. M. wird die Bahnstraße Niederzögingen-Langenu mit den Stationen Rammingen und Langenu für den Personen-, Gepäck-, Equipagen-, Vieh- und Güterverkehr eröffnet.

Im Vordergrund der Tagesereignisse steht die in letzter Zeit vom Grafen Arnim verfaßte Schrift: „Pro Nihil“ (Für Nichts), welche selbst bis in die höchsten Kreise hinauf große Sensation hervorgerufen hat. Die Broschüre ist nun polizeilich mit Beschlag belegt wegen des darin enthaltenen Thatbestandes der Beleidigung Sr. Maj. des Kaisers und wegen wiederholter Beleidigung resp. Verläumdung des Reichskanzlers und des auswärtigen Amtes. Auf den Inhalt der Schrift hier näher einzugehen, gestattet der Raum nicht; die Hauptaufgabe aber nach dem N. Z., die sich der Graf gestellt hat, ist, drei verschiedene Vorwürfe als völlig unwarh zu bezeichnen, nämlich: 1) daß Arnim zum Sturze Thiers mitgewirkt, 2) daß er den Abschluß der Convention mit Frankreich verzögert, 3) daß er gegenüber den Hirtenbrüdern der französischen Bischöfe kein correctes Verhalten beobachtet habe. Besonders scharfe Auslassungen finden sich gegen Bismarck und leibenschaftlicher Art gegen den Grafen vollkommen gleichgültig gegen die Interessen des Staates.

Mit dem 1. Januar 1876 tritt bekanntlich das Civilhebe-gesetz für ganz Deutschland in Kraft. Es ist nun, wie man der „Köln. Ztg.“ aus Berlin schreibt, bekannt geworden, daß in verschiedenen Bundesstaaten sich Geistliche zur Feststellung von Kaufverträgen vereinigt haben, deren Anwendung in einer Weise erfolgen würde, welche den Akt der bürgerlichen Beschließung vollständig ignorirt und die Gültigkeit der Ehe ausschließlich von der kirchlichen Segnung darstellt. Es ist daher im Reichstage eine Interpellation in Vorbereitung, welche die Anfrage an die Reichsregierung richten will, ob sie von der Ausführung des Civilhebe-gesetzes in einem solchen Sinne, der mit dem Wortlaut desselben in Widerspruch stehe, Kenntniß habe und eventuell welche Maßregeln sie dagegen zu treffen gedenke.

Berlin den 11. Nov. Der Reichstag genehmigte in zweiter Lesung den Gesetzesentwurf betr. die Desinfection der Eisenbahnwagen nebst Anträgen von Zinn und Nichte, wonach auch die Rampen der Ein- und Ausladeplätze der Desinfection unterliegen, sowie mit einer Resolution auf Vorlegung eines Viehheuchengesetzes und einer Viehheuchensatistik.

Die Börse ztg. erzählt, daß der Plan der Erwerbung sämtlicher deutschen Eisenbahnen durch das Reich in Folge innerhalb des preussischen Handelsministeriums und des Reichskanzleramtes gepflogener Beratungen feste Gestalt zu gewinnen beginne. Fürst Bismarck habe in bestimmtester Form Anweisung gegeben, der Frage vom Standpunkte Preussens wie des Reiches näherzutreten; dadurch seien Erörterungen veranlaßt worden, die den Entschluß, direkt mit der Sache vorzugehen, herbeigeführt hätten. Selbstverständlich seien über das Wie der Ausführung noch keine bestimmten Beschlüsse gefaßt.

Der Breslauer Ztg. wird aus Sagan Folgendes geschrieben: „Als der Kronprinz nebst Gemahlin am 3. d. M. mittelst Extrazuges von Berlin hieher fuhr, kam dem Zuge kurz vor der Station Neuzelle eine von Arbeitern geleitete, mit Steinen beladene Lowry entgegen. Gerade als der Zug in Sicht kam, bemerkte der Diensthabende Stationsbeamte die drohende Gefahr und erwiderte durch sofort gegebene Noth- und Haltsignale, daß der Maschinen dem Zuge ein langsameeres Fahrtempo zu zeitig zu geben vermochte, daß die Lowry noch rechtzeitig entfernt und auf ein Nebengeleise innerhalb des Bahnhofsbereichs gebracht werden konnte. Die Untersuchung ist im vollsten Gange.“

### Österreich.

Prag den 8. Nov. Die zur Auszahlung des rückständigen Lohnes beschiedenen Arbeiter der Stroßberg'schen Fabrik in Dubna warteten vergebens und es kam deshalb zu einem förmlichen Aufruhr. Die sich sammelnden Frauen der Arbeiter besten die Männer auf, nicht vom Platze zu weichen, bis die Auszahlung erfolgt sei. Hierauf begab sich eine Arbeiterdeputation in Begleitung eines Polizeikommissärs zum Konkursmassenverwalter Dr. Tragg; welcher versprach, Alles aufzubieten, um Geld zu schaffen. Bis jetzt verhandelt noch Tragg mit der Dubnaer Waggonfabrik-Aktiengesellschaft wegen Rückübernahme der Fabrik und Vorschußleistung für die Arbeiter.

Sarab den 8. Nov. Türken aus Plava marschirten nach Gusinje, verbrannten die

Dörfer und zerstörten die Brücke bei Sucesto; von den Insurgenten erwartet, wurden sie nach blutigem Gefechte zurückgeschlagen und verloren über 100 Tödt. In demselben Tage griffen andere Bataillone Plavje an und verbrannten die Dörfer Secumi und Bogovic. Nach langem Gefechte besetzten die Insurgenten die Angreifer; die Türken flüchteten nach starkem Verluste. Die Insurgenten hatten 12 Tödt und 26 Verwundete. In Cetinje wurde ein Unterstützungs-Komitee für Verwundete gebildet. Oesterreichische Aerzte übernahmen die Leitung und sie bitten um Zusendung von Verbandsmaterial.

### Frankreich.

Seit 2 Tagen wüthet aufs Neue ein heftiger Orkan in Nord-Frankreich. In den beiden letzten Nächten hat er auch in Paris mancherlei Verberungen angerichtet. In Havre ist ein großer Dampfer der stark heimgesuchten transatlantischen Gesellschaft, die Ville de Paris, auf dem Hafendamm gestrandet, man hofft ihn jedoch ohne große Verluste wieder flott machen zu können. Im Süden schwellen alle Flüsse bedenklich an. Der Doubs ist ausgetreten.

### Türkei.

Die Politische Correspondenz meldet aus Belgrad: Da die serbische Regierung die Mittheilung erhielt, daß beträchtliche türkische Truppenkörper von der Grenze ins Innere des Reichs zurückbeordert sind, so wurde auch der Rückmarsch der serbischen Truppen von der Grenze angeordnet und unterbleibt der beabsichtigte Abmarsch der Belgrader Miliz an die Grenze.

Aus Ragusa wird gemeldet: Eine offizielle Nachricht aus Konstantinopel berichtet: Trebinje, Bilechia, Neazco, Piva, Lubinje, Niksch werden von der Herzegowina losgelöst und ein besonderes Departement unter dem griechisch-armenischen Gouverneur Kostan Effendi bilden und unter Abhängigkeit des Gouverneurs von Bosnien stehen.

### Handel, Gewerbe, Landwirtschaft.

Die Stuttgarter Bank wird nunmehr liquidirt werden gemäß dem Beschlusse der außerordentlichen Generalversammlung der Actionäre dieser Bank. Man hat also die Hoffnung aufgegeben, diesem Institut zu einer gedeihlichen Lebensfähigkeit verhelfen zu können. In Geschäftskreisen hofft man, aus der Liquidation, die sich aber wenigstens ein Jahr hinzuziehen wird, 76 bis 80 % des Actientapitals herauszubringen, was Angesichts der jetzigen Zeiten noch als eine sehr günstige Ziffer bezeichnet werden mußte. Die Stuttgarter Filiale der deutschen Unionbank in Berlin wird mit Ende d. J. aufhören zu fungiren und hat ihre laufenden Engagements schon zum weitaus größten Theile abgewickelt.

### Goldkurs vom 13. Nov.

	Markt	Pfg
Doppelte Bistolen	16	50
Bistolen	16	40
Holländische 10fl.-St.	16	65
Randducaten	9	52-57
20 Frankenstücke	16	16-20
Englische Sovereigns	20	30-35
Russische Imperiales	16	65-70
Dollars in Gold	4	16-19

### Gottesdienst der Parochie Badnang

am Dienstag den 16. November. Vormittags 9 Uhr Beisunde: Herr Helfer Rietzhammer.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 134.

Donnerstag den 18. November 1875.

44. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

G. e. m. Oberamt Badnang.

Die gemeinschaftlichen Aemter des Bezirks werden auf die nachstehende Bekanntmachung aufmerksam gemacht, um, wenn berechnigte Ansprüche im hiesigen Bezirke vorhanden sind, die erforderlichen Meldungen sofort zu veranlassen. Badnang den 15. Nov. 1875.

Gem. Oberamt. Drescher. Kalchreuter.

### Marbach a. N.

## Bekanntmachung, betr. die Gesuche um Wittven-Vortionen aus der Karl v. Auie-Städt'schen Stiftung.

Unter Bezugnahme auf die Statuten dieser Stiftung, Reg.-Bl. von 1821, S. 7, und von 1827, S. 406, wird zur Vermeidung der durch verspätete oder unvollständige Meldungen den Bewerberinnen häufig erwachsenden Nachtheile, Nachstehendes wiederholt bekannt gemacht: Zum Genuß der Stiftung sind diejenigen Wittven des Neckarkreises im Sinne des Edikts Nr. 4 vom 25. November 1817, beziehungsweise der angrenzenden Oberämter berechtigt, welche zu dem in §. 17 und 18 der Statuten, Reg.-Bl. S. 9, bezeichneten Mittelstande gehören und deren Verhältnisse den dableibst bezeichneten sonstigen Anforderungen entsprechen.

Den Eingaben der Bewerberinnen, in welchen ihre Verhältnisse zu schildern sind, sind vollständige Anzüge aus dem Familien-Registrier, sowie verichlossene Zeugnisse der gemeinschaftlichen Aemter über Vermögen, Alter, Verdienst, Einkommen, Pensionen, Gratualien und sonstige Unterstüzungen von Kindern, Anverwandten, öffentlichen und Privat-Wohltätigkeits-Anstalten, sowie über Stand, Familienverhältnisse und Gesundheitszustände; ferner über die Zahl der Kinder, deren Alter, Verhältnisse und Erziehungsumwand bezulegen, welche von beiden Mitgliedern des gemeinschaftlichen Amtes des Wohnorts gemeinschaftlich auszustellen sind, und nicht, wie es so häufig vorkommt das eine über persönliche, das andere über Vermögensverhältnisse, auch kann bezüglich der Gesundheitsverhältnisse ein ärztliches Zeugniß beigelegt werden. Bei wiederholten Meldungen ist eine Bezugnahme auf frühere und deren Belege nicht zulässig.

Die Bewerberinnen werden nun aufgefordert, ihre Meldungen mit diesen Zeugnissen versehen vor dem 1. Dezember bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, da die nach diesem Tage einlaufenden Bewerbungen so wenig als solche mit ungenügenden Zeugnissen und Eingaben berücksichtigt werden, es haben erstere sich deshalb lediglich selbst zuzuschreiben, wenn ihre Gesuche deshalb unberücksichtigt blieben. Auf portofreie Anfragen wird jede Auskunft und Belegung ertheilt.

Den 4. Nov. 1875.

Administration der Karl v. Auie-Städt'schen Stiftung: Statthalter F i s c h e r.

### K. Oberamtsgericht Badnang.

## Bekanntmachung.

Nachstehende Bezirksangehörige sind durch die Wahl des Bezirks-Ausschusses als Schöffen, beziehungsweise Gerichtszeugen zum Dienst im Jahr 1876 bei dem Oberamtsgerichte berufen worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Oberamtsrichter C l e m e n s :

E r s a z m ä n n e r :

### I. Gerichtsschöffen:

- 1) Kurz, Gottlieb, Schmied von Badnang,
- 2) Kunberger, Gottlieb, Bäcker von da,
- 3) Wolf, Johann Friedrich, Fabrikant daselbst,
- 4) Höl, Karl, Bäcker von da,
- 5) Breuninger, Immanuel, Rothgerber von da,
- 6) Breuninger, Johannes, Rothgerber von da,
- 7) Hienflamm, Albert, jg., Fabrikant von da,
- 8) Höchel, Louis, Zinnarbeiter, jg. von da,
- 9) Kübler, Louis, Conditor von da,
- 10) Knapp, Herrmann, Kunstmüller von Neuschöthal,
- 11) Hölberlin, Robert, Kaufmann von Großspach,
- 12) Wenzel, Gustav, Schultheiß von Sulzbach,
- 13) Nägele, Ferdinand, Schlosser von Murrhardt,
- 14) Wüst, Konrad, Gemeinderath von da,
- 15) Seeger, August, Kaufmann von da.

- 1) Kübler, Friedrich, Kaufmann von Sulzbach,
- 2) Jung, Gottlieb, Metzger von Badnang,
- 3) Vogt, Wilhelm Ludwig, Kaufmann von da.

### II. Gerichtszeugen:

- 1) Hahn, Friedrich, Secler,
- 2) Zink, Franz Thomas, Stadtmusiker,
- 3) Schächterle, Gottlob, Saisenfieder,
- 4) Weber, Gottlieb, Glaser,
- 5) Höchel, Jakob Friedrich, Oekonom,
- 6) Pfizenmaier, Karl Friedrich, Saisenfieder,
- 7) Uebelmeffer, David, Saisenfieder,
- 8) Stöckle, Johannes, Gutmacher, — sämmtlich von Badnang.

E r s a z m ä n n e r :

- 1) Ackermann, Gottlieb, jg., Bäcker hier,
- 2) Velz, Karl, Metzger daselbst.

### Rönl. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannter Gantsache werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, sowie auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Revers ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Ge-

richtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpandgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantschwalft, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivproceffe gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre dießfällige Einwilligung

im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot folglich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.